

CLARA SCHUMANN AN WENZEL SEDLITZKY IN SALZBURG
FRANKFURT AM MAIN, 16. APRIL 1877

Frankfurt a/m. 16/4.

Geehrter Herr!

5

Zu meinem großen Bedauern ist es mir nicht möglich, Ihrer so freundlichen Einladung zu folgen. Sie können ja denken, welch' eine besondere Freude es mir wäre, für das *Mozarteum* auch einmal in Ihrer Stadt ein Scherflein beizutragen; gehöre ich doch zu den wenigen Künstlern, die *Mozart* stets gepflegt, sowohl durch eigene Ausführung als auch in meinem Lehrerberufe; aber in meinem Alter kann man nicht mehr so frei schalten und walten über seine Kräfte, dies ist auch der Grund, daß ich schon seit Jahren den Einladungen zu den Rheinischen Musikfesten nicht mehr folgen konnte; an heißen Sommertagen öffentlich zu spielen ist eine so große Anstrengung für mich, dass ich es nicht mehr wagen darf.

10

15

Es ist mir wahrhaft schmerzlich, Ihrer so dringenden Einladung diese Antwort entgegenzusetzen zu müssen.

Möchten Sie dies überzeugt sein von

20

Ihrer
Hochachtungsvoll
ergeben
Clara Schumann.